

Fachbereich: Wirtschaft

Studienniveau: Bachelor Master

Gasthochschule: Soongsil University

Gastland: Südkorea

Zeitraum: Wintersemester 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Aufenthalt in Korea war sehr abwechslungsreich und spannend. Zum einen vor allem wegen der Leute, die man im Austausch kennenlernt zum anderen aber auch wegen der Kultur. Der Vorteil von Korea ist, dass das Land (für asiatische Verhältnisse) sehr westlich orientiert ist so dass ein „Kulturschock“ eigentlich ausbleibt. Zudem sind die Leute sehr freundlich und man kommt schnell mit Koreaner in Kontakt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 Management Information System

Dieser Kurs war für mich eigentlich am spannendsten. In der Vorlesung wurde ein grundlegendes Verständnis über MIS vermittelt. Die Vorlesung wurde durch Praxisbeispiele angereichert gestaltet. Prüfungsleistung war ein midterm Test, eine eigene Präsentation über ein Thema seiner Wahl und das final exam. Zudem konnte man durch Hausaufgaben extra Punkte bekommen.

Kurs 2 East Asian Culture

Dieser Kurs war prinzipiell zwar interessant, jedoch hatte die Professorin viele Vorurteile gegenüber westlichen Kulturen. Zudem hielt sie meist einen Monolog. Gegen Ende des Kurses mussten alle Studenten Gruppenpräsentationen halten, dass die Vorlesung dann auch ein bisschen spannender gestaltet hat. Die Prüfungsleistung war mit die beste, da wir zwar einen midterm Test hatten, danach jedoch nur zwei Präsentationen halten mussten und keinen Test mehr am Ende hatten. Sie hat außerdem ziemlich fair bewertet.

Kurs 3 International Logistic and trade

Der Kurs war prinzipiell interessant. Die Professorin konnte mit Abstand am besten Englisch sprechen hat jedoch leider fast immer nur Frontalunterricht gehalten. Zu den midterm und final exam hatten wir noch eine Gruppenpräsentation und immer mal wieder Hausaufgaben.

Kurs 4 Sprachkur Koreanisch

Der Kurs ist auf jeden Fall zu empfehlen, der ein grundlegendes Verständnis in Koreanisch erlangen möchte. Leider hatte ich mich für die Professorin entschieden, die ein bisschen englisch sprechen konnte, in der Hoffnung die Kommunikation wäre dadurch leichter. Anfangs war der Kurs noch gut mitzuverfolgen, jedoch hat sie ab der dritten Woche jeden Unterricht neue Grammatikregeln. Dies war gerade für einen Beginner Kurs viel zu schnell, weswegen auch über 2/3 aus dem Kurs ausgestiegen sind. Also falls ihr die Wahl habt zwischen denselben koreanischen Professorinnen, nehmt auf jeden Fall die, die kein Wort Englisch kann.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in der Residence 2 gewohnt (Wohnheim) was auch nur zu empfehlen ist (Angebot gilt nur für Frauen). Zum einen sollte man sich für dieses entscheiden, da in dem Zimmer eine kleine Küche ist und eine Waschmaschine hat, zum anderen gibt es in diesem Wohnheim nicht so strenge Regeln, da das Haus nur mit Kameras überwacht wird und nicht von Personal. Der einzige Nachteil ist, dass das Zimmer sehr klein ist und man sich dieses mit jemand teilen muss. Jedoch wird versucht, die gleichen Nationalitäten in einem Zimmer unterzubringen, sodass kulturelle Barrieren nicht entstehen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur ist sehr gut, jedoch muss man für jede Aktivität, die außerhalb des Campus liegt ca. 40 Minuten Fahrzeit einberechnen (was jedoch aufgrund der Größe von Seoul normal ist). Sonst ist der Campus sehr gut ausgestattet (Bibliothek, Mensen, Post, Fitnessstudio, Bank und kleinen Convenience Stores). An der Universität gibt es direkt eine U-Bahn Station und weiter Busstationen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visum sollte rechtzeitig beantragt werden, meins hat damals drei Wochen gedauert. Um das Visum in Korea zu bekommen, schreibt dich dein Buddy an und organisiert den Termin, damit man länger als 90 Tage in Korea bleiben darf. Da man alle Informationen von seinem Buddy bekommt, ist der Prozess recht einfach und es nichts Weiteres zu beachten.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Die meisten Koreaner können kein englisch sprechen oder nur ein paar Worte. Jedoch hatte ich damit eigentlich nie Probleme, da viele Leute trotz Sprachbarriere auf mich zugegangen sind und mir helfen wollten. Und sonst benutzten alle Google translator, somit kommt man eigentlich gut zurecht.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Leider hatte man Anwesenheitspflicht in der Uni. Wenn man nicht erscheint, werden Punkte von der Gesamtnote abgezogen. Ich glaube jedoch nicht, dass dies sich sehr auf die Note auswirkt, wenn man alle anderen extra Punkte hat (Hausaufgaben/Mitarbeit). Zudem zählen manche Professoren die Abwesenheit nicht, wenn man reist.

Durch Events von Studierenden hier organisiert lernt man ziemlich schnell ziemlich viele andere Austauschstudenten, die nicht mit einem in der Vorlesung sind, kennen. Zudem haben sich alle immer in einer Bar hier in der Nähe getroffen, um anschließend feiern zu gehen. Da jeder neu ist und die gleichen Dinge erleben möchte (Sehenswürdigkeiten/Reise usw.) findet man immer jemanden und ist eigentlich nie alleine.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Finanziert wurde der Aufenthalt zum einen durch den Hochschulzuschuss zum anderen durch Erspartes. Generell sollte man ca. 1.000 € im Monat einplanen mit allem, damit man viel unternehmen und reisen kann.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte die ADAC-Langzeitreiseversicherung.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Um Transportmittel nutzen zu können, braucht man eine T-Money-Karte. Empfehlen würde ich diese einfach gleich am Flughafen zu kaufen und aufzuladen. Tipp: Entweder ist neben der Metro Station der Automat für die Karten oder ihr könnt sie in einem Supermarkt kaufen und euch euer Motiv aussuchen.

Apps, die man eigentlich immer braucht: Kakao Talk (quasi WhatsApp) und Naver Map(wie Google Maps).

Bei vielen Automaten wurde meine Visakarte nicht akzeptiert aber wir hatten auch im Campus zwei Automaten und bei dem KB ATM ging meine. Ihr müsst euch vll einfach durchprobieren.

Ein Tipp noch für alle Frauen, man kann sich einmal im Monat einen Tag für Periodenschmerzen freinehmen. Leider haben wir das erst gegen Ende erfahren aber es ist auf jeden Fall lohnenswert sich diesen zu nehmen, vor allem wenn man reist, da man dann nicht als abwesend gilt.

Ein weiterer Tipp bezüglich prepaid SIM-Karten. Das Gesamtpaket für einen Monat ist in Korea verglichen zu anderen Ländern ziemlich teuer (ca. 20€ - 40€ im Monat). Eine koreanische Freundin hat für mich dann über sich eine bestellt und ich habe dann insgesamt nur 5€ pro Monat gezahlt.

Da ziemlich viele deutsche hier waren habe ich immer versucht auch mit anderen Nationalitäten befreundet zu sein. Deswegen habe ich eigentlich fast nur englisch die ganze Zeit gesprochen, da meine Mitbewohnerin auch aus den Niederlanden kam. Insgesamt kann man eigentlich nur raten, es einfach zu machen und die Zeit zu nutzen. Schiebt die Dinge, die ihr sehen wollt nicht auf, da die Zeit sehr schnell verfliegt.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Wirklich schlechte Erfahrungen hatte ich eigentlich nicht, nur manchmal lief die Organisation aufgrund der Sprachbarriere nicht so reibungslos, was aber denk ich normal ist.

Sonst waren eigentlich alle Erfahrungen durchweg positiv. Vor allem die Reisen mit meinen Freunden gehörten zu meinen Highlights.